

Läufer, die hingegebenen Schultern eines Mannes unter dem Galgen, die verkrampften Finger eines Gierigen: mit einem Schlage enthüllt sich ein kleines Leben, und es ist wohl die allerdümmste Entschuldigung, wenn der so richtig Getroffene etwa zu sagen pflegt: „Ich habe nicht gewußt, daß ich photographiert werden sollte.“ Eben weil er es nicht gewußt hat, hat er sich nicht in acht genommen, und die Wahrheit ist an den Zelluloidstreifen gekommen.

Ein Bild sagt mehr. . . . Hunderttausend Worte wenden sich an den Verstand, an die Erfahrung, an die Bildung — das Bild . . .

„Was ihm die Schrift nicht sagen kann,
Das ist das G'mäl' für den g'meinen Mann.“

Wenn der alte treffliche Ferdinand Kürnberger die Entwicklung der modernen Illustrationspresse hätte voraussehen können, so hätte er wahrscheinlich nicht schlecht geflucht: er hielt diese Abkürzung der Beweisführung für Verflachung.

Und weil ein Bild mehr sagt als hunderttausend Worte, so weiß jeder Propagandist die Wirkung des Tendenzbildes zu schätzen: von der Reklame bis zum politischen Plakat schlägt das Bild zu, boxt, pfeift, schießt in die Herzen und sagt, wenn's gut ausgewählt ist, eine neue Wahrheit und immer nur eine. Es gibt Beschreibungen, die die Bilder übertreffen, aber das ist selten.

Es gibt hunderttausend Photographien, die den besten Schilderer übertreffen, das ist die Regel . . .

Die Zeitlupe, die den lieben Gott betrügt und das Auge des Menschen in die kleinsten Zeitintervalle schiebt, die Zeitlupe läßt nun gar nichts mehr unverschleiert und reißt dem sich Bewegenden die Schnelligkeit vom Leibe: da wühlt er nun in Watte, ausführlich, bekömmlich langsam und alles enthüllend, was da ist.

Glaub's nicht. Olly hat dir ihre weich-abgetönte Bildnisphotographie geschickt, und Hans ist höchst malerisch mit Motorrad photographiert worden. Glaub's nicht. Sieh dir ein Bild von ihnen an, ein einziges: Olly vor einer Ziege, die sie in fassungsloser Angst zurückweichend anstiert, Ollychen die Ziege und die Ziege Ollychen. Diese flüchtende Bewegung ist häßlich, armselig, klein — glaub's nicht. Hänschen frißt Käse, und nie hätte man gedacht, daß der zartempfindende Mann sich so voll Liptauer stopfen könnte, in stillen Abendstunden säuselt er Gitarre. Glaub's nicht. Ein Bild sagt mehr. . . .

Doch, du kannst es glauben.

Denn wahr ist gewöhnlich beides: der Liptauer und die Gitarre, Ollychen mit der Ziege und Ollychen mit der Seele. Aber um das Vollständige zu haben, tust du gut, dir deine Beschreibungen, deine Gespräche und deine Erfahrungen nicht von hunderttausend Worten illustrieren zu lassen, sondern von dem, was mehr sagt als sie: von einem Bild.

